



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

Was fasziniert euch an der Gestalt des Paulus?  
Was befremdet euch an ihm?

### 2. Ergänzungsfragen

Mit welchen Begriffen würden wir heute jemanden beschreiben, der sich so verhält, wie Paulus vor seiner Bekehrung?  
Wie sollte man mit solchen Personen umgehen?

### 3. Wir lesen Apostelgeschichte 9,3-9.

Welche Erfahrungen haben euch verändert?  
Inwiefern könnt ihr darin Gottes Führung sehen?

### 4. Wir lesen Apostelgeschichte 9,1-2 und 20-22.

Welche Parallelen seht ihr zwischen Paulus vor und nach seinem Damaskuserlebnis?

### 5. Abschlussfragen

Was ist in euren Augen das größte Verdienst des Apostels Paulus?  
Inwiefern kann er uns heute ein Vorbild sein?

Liedvorschläge:



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

Welche religiösen Entwicklungen der letzten Zeit versetzen euch in Erstaunen?

### 2. Wir lesen Galater 1,6-7.

Paulus ist verwundert, dass sich die Galater von ihm abwenden und ein anderes Evangelium glauben.

**Inwiefern ist dieser Vorgang verwunderlich?  
Auf welche Weise wird das Evangelium heute verfälscht?**

**Was hilft uns dabei, das zu durchschauen?**

### 3. Wir lesen Galater 1,8-9.

**Warum formuliert Paulus so drastisch?  
(Wann) ist das gerechtfertigt?**

### 4. Wir lesen Galater 1,11-24.

**Wie begründet Paulus seine Autorität?  
Wie denkt ihr darüber?**

### 5. Abschlussfrage

**Was wünscht ihr euch von der Beschäftigung mit dem Galaterbrief?**

Liedvorschläge:



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

„Ist der ‚wahre‘ Adventist der Nordamerikaner, der im Gottesdienst stehend drei Choräle singt? Oder die afrikanische Frau, die das Kirchengebäude vor Freude schwingend und singend betritt? Ist es der thailändische Adventist, der seine Schuhe auszieht und auf dem Boden sitzend rituelle Gebete singt? Oder das Mitglied einer Kaffeehaus-Kirche in einer europäischen Großstadt, das mit seinen Freunden am Tisch sitzt und die Bibel studiert?“ (Jan Paulsen, *ahcu*, Oktober 2010, 9).

**Worin zeigt sich für euch die Vielfalt innerhalb unserer weltweiten Kirche, der deutschsprachigen Gemeinden und eurer Ortsgemeinde?**

**Welche Schwierigkeiten sind damit verbunden?**

**Welche Chancen?**

### 2. Wir lesen Galater 2,1-10.

**Was können wir aus dieser Begebenheit für den Umgang mit unterschiedlichen Überzeugungen lernen?**

Was für den einen zweitrangig ist, gilt einem anderen als heilnotwendig.

**Wie lassen sich daraus entstehende Konflikte lösen?**

### 3. Wir lesen Galater 2,11-14.

Paulus kritisiert Petrus scharf. Vielleicht hat Petrus sich mit dem Hinweis verteidigt, dass er bei den Anhängern des Jakobus keinen Anstoß erregen wollte.

**Wie denkt ihr über diesen möglichen Einwand?**

**Wann ist Rücksichtnahme auf das Gewissen des anderen falsch?**

### 5. Abschlussfrage (als Rundgespräch?)

**Was können wir tun, um die Einheit inmitten der Verschiedenheit zu stärken und zu erhalten?**



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Wir lesen Galater 2,15-16.

Paulus beurteilt den Konflikt in Antiochia auf der Grundlage der Rechtfertigung allein aus Glauben. Martin Luther schrieb: *„Der Artikel von der Rechtfertigung ist der Meister und der Fürst, der Herr, Lenker und Richter über alle Arten von Lehre; er bewahrt und steuert jede kirchliche Lehre und richtet unser Gewissen auf vor Gott. Ohne diesen Artikel ist die Welt nichts als Tod und Finsternis.“*

**Welchen Stellenwert hat der Glaubensartikel von der Rechtfertigung für euch?**

**Welche Bedeutung hat diese Lehre für unsere heutigen Diskussionen über Fragen der Lehre, des Lebensstils, der Gottesdienstgestaltung ...?**

### 2. Wir lesen Galater 2,17-18.

Paulus versteht das Verhalten des Petrus nicht als einen Akt der Rücksichtnahme, sondern als Wiederaufrichtung eines überwundenen Gesetzes, durch die er sich selbst und auch Christus in ein schlechtes Licht gerückt hat.

**Wie denkt ihr darüber?**

**Wo seht ihr die Grenze zwischen Rücksichtnahme und der Verleugnung des Evangeliums?**

### 3. Wir lesen Galater 2,19.

**Welche Gedanken löst diese Aussage bei euch aus?**

**Warum ist es für manche Christen nicht ganz einfach, solche Aussagen über das Gesetz stehen zu lassen?**

**Was bedeutet es für euch, dass das Gesetz keine Macht mehr über uns hat?**

### 4. Wir lesen Galater 2,21.

**Welche Einsichten können uns helfen, die Lehre von der Rechtfertigung zu verstehen und anzuwenden?**

Liedvorschläge:



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

Welche Beispiele aus dem täglichen Leben zeigen, dass uns ein diplomatisches „Sowohl – als auch“ lieber ist als eine „klare Ansage“?

### 2. Wir lesen Galater 3,5 und 11-12.

Wie denkt ihr über das klare „Entweder Gesetz oder Glaube“?

### 3. Wir lesen Galater 3,1-5.

Wie könnte die „geistliche Biographie“ der Galater ausgesehen haben?

Wie kann es zu so einer Fehlentwicklung kommen?

Inwiefern stehen wir in der Gefahr, in die gleiche Falle zu tappen: richtig zu beginnen, aber dann gesetzlich zu werden?

### 4. Wir lesen Galater 3,10.

Wie versteht ihr die Rede vom Fluch, wo doch die Gebote Gottes *recht und gut* sind?  
Wie äußert sich dieser Fluch?

### 5. Abschlussfrage

Manchen fällt es schwer, die Erlösung allein aus dem Glauben anzunehmen; zu akzeptieren, dass allein Gottes Gnade uns rettet und nicht unser Tun.

Was könnten die Gründe dafür sein?

Warum ist es so gefährlich, die Tat Jesu durch eigenes Tun wirksam machen zu wollen?

Liedvorschläge:



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

Bei welchen Glaubenslehren oder Lebensstilfragen spürt ihr bei euch oder bei anderen Unsicherheit darüber, ob sie noch gelten?

### 2. Wir lesen Galater 3,15-20.

Paulus sagt: Gott hat Abraham klar gemacht, dass es auf den Glauben ankommt und daher alle Menschen Zugang zu Gott haben. Durch das spätere Gesetz wird das nicht außer Kraft gesetzt.

**Wann habt ihr den Eindruck, dass das Evangelium mit Hilfe des Gesetzes außer Kraft gesetzt wird?**

**Wie kann man sich gegen diese Tendenz wehren?**

### 3. Vertiefungsfrage

**Woran zeigt sich, dass das Gesetz nur eine begrenzte Bedeutung hat?**

**Warum betont Paulus, dass das Gesetz von Engeln und durch die Vermittlung Moses gekommen ist?**

**Welche Bedeutung hat das für unser Glaubensleben?**

### 4. Ergänzungsfrage

**Worauf stützt ihr die Gewissheit, ein Kind Gottes zu sein, das nicht um die Annahme bei Gott fürchten muss?**

### 5. Abschlussfrage

Paulus behauptet, dass Vertrauen auf die Verheißungen Gottes grundlegender ist als das Halten des Gesetzes und dass das Gesetz nur eine zeitlich begrenzte Bedeutung hat.

**Was lösen die Thesen bei euch aus? Inwiefern verunsichern sie? Inwiefern sind sie befreiend?**



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

Habt ihr schon einmal erlebt, dass eine Sache, die lange Zeit sehr wichtig war, von heute auf morgen an Bedeutung verlor? Erzählt davon!

### 2. Alternative Startfrage

Warum war die Botschaft des Paulus, dass Gotteskindschaft aufgrund des Glaubens frei geschenkt wird, für Juden eine Provokation?

### 3. Wir lesen Galater 3,21.

Stehen Gesetz und Verheißung in Konkurrenz zueinander? Begründet eure Auffassung.

Was meint Paulus, wenn er sagt, dass das Gesetz nicht lebendig machen kann?

Inwiefern entspricht das eurer Erfahrung?

### 4. Wir lesen Galater 3,23-25.

Paulus sagt, dass das Gesetz einschließt und verwahrt.

Gilt das nur für die Vergangenheit oder auch heute?

Wann endet die Funktion des Zuchtmeisters?

Manche Christen haben das Gefühl, unter einem

Zuchtmeister zu leben? Wie kann man ihnen helfen?

### 5. Vertiefungsfrage

Welche Auswirkungen hat es auf euer Leben, dass ihr nicht mehr „unter dem Gesetz“ seid?

### 7. Abschlussfrage

Was kennzeichnet Menschen, die durch das Evangelium frei geworden sind?



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

Ab wann kann man jemandem einen verantwortlichen Umgang mit anvertrauten Gütern zutrauen?  
Was ändert sich mit der Volljährigkeit?

### 2. Wir lesen Galater 4,1-11.

Worin zeigt sich in unserer Beziehung zu Gott unsere Mündigkeit?

Wodurch unterscheidet sich der Glaube eines mündigen von dem eines unmündigen Christen?

Paulus stellt bei den Galatern einen Rückfall in die Unmündigkeit fest und macht das an der Beachtung von „Tagen, Monaten, Zeiten und Jahren“ fest.

Was sind Zeichen eines unmündigen Christseins?

### 3. Wir lesen Galater 3,26-29.

Welchen Stellenwert hat für euch die Taufe im Blick auf das Mündigsein eines Christen?

Was bedeutet es euch, „Abrahams Kinder und Erben“ der Verheißung zu sein? Wie kann uns Gottes Verheißung an Abraham heute eine Hilfe sein?

### 5. Abschlussfrage

Was sollte eine Gemeinde beachten, um die Mündigkeit ihrer Mitglieder zu fördern?

Liedvorschläge:





## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

„Also einmal dachte ich wirklich, ich wäre im Unrecht – aber ich hatte mich geirrt.“

**Was haltet ihr von jemandem, der sich selbst als Vorbild anpreist?**

### 2. Wir lesen Galater 4,12a.

Wie ist das *werdet wie ich, denn ich wurde wie ihr* des Apostels zu verstehen?

### 3. Wir lesen Galater 4,13-15.

Wie stellen wir uns überzeugende Verkündiger vor?  
Was kennzeichnete die Verkündigung des Paulus?

### 4. Wir lesen Galater 4,17-18.

Auch in unseren Gemeinden treten Verkündiger auf, die eine „besondere Botschaft“ mitbringen und die geistlichen Leiter der Gemeinde kritisieren.

**Wie erlebt ihr das? Wie denkt ihr darüber?**

### 5. Wir lesen Galater 4,20.

„Kirche läuft treppauf, treppab, oder sie verschwindet aus dem Gedächtnis und dem Gefühlshaushalt der Menschen“ (Peter Beier).

**Erzählt von persönlichen Begegnungen, die euch im Glauben weitergeholfen haben!**

### 6. Abschlussfrage

**Was kann man von Paulus (und von Luther) für die Seelsorge lernen?**

Liedvorschläge:



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

Diskutiert die Filmhandlung auf der Sonntagseite.  
**Welche Argumente zum Verbleib in der Sklaverei erscheinen euch stichhaltig, welche nicht?**

### 2. Wir lesen Galater 4,21-31.

Was könnte die Galater dazu bewogen haben, sich weiter vom Gesetz beherrschen zu lassen?  
Wie würdet ihr ein unfreies Glaubensleben in Abgrenzung zu einem freien beschreiben?  
Wie mag Paulus das verstanden haben?

### 3. Wir lesen noch einmal Vers 22-23.

Wie lassen sich die Formulierungen *nach dem Fleisch* bzw. *kraft der Verheißung* im Klartext ausdrücken?

### 4. Wir lesen noch einmal Vers 24-26.

Was ist mit dem *jetzigen Jerusalem* gemeint, was mit dem, *das droben ist*?  
Wie zeigt es sich, wenn Glaubensfragen von einem Ansatz der „Knechtschaft“ aus angegangen werden?

### 5. Wir lesen noch einmal Vers 28 und 31.

Wie können wir uns und anderen die Freiheit des Glaubens bewahren?



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

Wie empfindet ihr Menschen, die eine feste Meinung über Gott und die Welt haben und sich durch nichts davon abbringen lassen?

### 2. Wir lesen Galater 5,1-6.

Wo begegnen wir heute Versuchen, uns mit bestimmten Glaubensansichten zu „knechten“?

Wie reagiert ihr darauf?

Welche Argumente können Christen helfen, die in Gefahr stehen, sich wieder „das Joch der Knechtschaft“ auflegen zu lassen?

### 3. Wir lesen Galater 5,12.

Wie empfindet ihr diese Polemik?

Wann ist Polemik erlaubt oder sogar notwendig?

### 4. Wir lesen Galater 5,13-15.

Welche Schwierigkeiten entstehen, wenn Freiheit lieblos ausgelebt wird?

Welche Schwierigkeiten können entstehen, wenn Freiheit aus Liebe aufgegeben wird?

### 5. Abschlussfrage

Wie können wir mit der Spannung zwischen Freiheit und Liebe angemessen umgehen?



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

„Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust, Die eine will sich von der andern trennen“ (Goethe, Faust 1).

**Wie denkt ihr über diesen Ausspruch?**

### 2. Wir lesen Galater 5,16-26.

Inwieweit deckt sich die Aussage in Vers 16 mit eurer Lebenserfahrung?

Wie geht ihr damit um, wenn „ihr nicht tut, was ihr wollt“? (Vers 17).

### 3. Wir lesen noch einmal Vers 18.

Was heißt es, „unter dem Gesetz“ zu sein bzw. *nicht* unter dem Gesetz zu sein?

### 4. Wir lesen noch einmal Verse 19-21.

Warum schließen „Werke des Fleisches“ vom Reich Gottes aus, wo es doch auf den Glauben ankommt?

Welche weniger offensichtlichen Verhaltensweisen haltet ihr für nicht weniger „gefährlich“?

### 5. Wir lesen noch einmal Verse 22-23.

Welche Aspekte der „Frucht des Geistes“ haltet ihr für besonders attraktiv und wünschenswert?

### 6. Wir lesen noch einmal Verse 24-25.

Welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht?  
Was macht es schwer – was leicht – so zu leben?

Liedvorschläge: 302, 303, 307, 417 (prüfen)



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

Fällt es euch eher leicht oder schwer, jemanden auf einen Fehler aufmerksam zu machen?

### 2. Ergänzungsfrage

Unter welchen Voraussetzungen seid ihr bereit, euch von jemandem etwas sagen zu lassen?

### 3. Wir lesen Galater 6,1-2.

Was sollte derjenige beachten, der andere auf eine Verfehlung aufmerksam macht?

Wie könnte es praktisch aussehen, die (Sünden-)Last Anderer mitzutragen?

### 4. Wir lesen Galater 6,3-5.

Das Fehlverhalten anderer könnte in uns ein Gefühl der Überlegenheit wecken.

Wie können wir dem entgegenwirken?

### 5. Wir lesen Galater 6,6.

Wie können wir denen „Anteil an allem Guten“ geben, die uns lehren? Wer ist damit gemeint?

### 6. Wir lesen Galater 6,7-8.

Wie erlebt ihr das Gesetz von „Saat und Ernte“ in Bezug auf das geistliche Leben?

### 7. Wir lesen Galater 6,9-10.

Wie vereinbart sich die Bevorzugung der eigenen Glaubensfamilie mit der Liebe zu allen Menschen?



## Fragen für das Bibelgespräch

### 1. Startfrage

„Der Mensch muss den Ruhm fürchten wie das Schwein das Dickwerden“ (chinesische Weisheit).

**Welche Gefahren sind mit Ruhm verbunden?  
Inwiefern fördern Religionen den Selbstruhm?  
Inwiefern wirken sie ihm entgegen?**

### 2. Wir lesen Galater 6,11-14.

**Was ist falsch am Rühmen der Gegner des Paulus?  
Wie sieht das Rühmen des Kreuzes praktisch aus?**

### 3. Vertiefungsfrage zu Vers 14

Paulus sagt, dass er der Welt gekreuzigt ist. Diese Aussage ist manchmal als Aufruf zum Rückzug aus der Gesellschaft gedeutet worden.

**Wie denkt ihr darüber?  
Welche Bedeutung hat diese Aussage für unser Engagement in der Gesellschaft?**

### 4. Wir lesen Galater 6,15-18.

Worauf es anstelle der auf weltliche Anerkennung ausgerichteten Fragen wie die Beschneidung usw. allein ankommt, das ist „eine neue Kreatur“.

**Was ist das – eine „neue Kreatur“? Wie zeigt sie sich?  
Wie kann verhindert werden, dass die neue Kreatur ein neuer Grund zum Rühmen wird?**

### 5. Abschlussfrage (als Rundgespräch?)

**Was ist euch im vergangenen Vierteljahr beim Studium des Galaterbriefs wichtig geworden?**

Liedvorschläge:

